FreiwilligenAgentur Goslar



Ehrenamt tut gut!

# 10 Jahre FreiwilligenAgentur Goslar 2002 - 2012

Diakonie

# Grußwort des Oberbürgermeisters Dr. Oliver Junk

Im Namen aller Goslarer Bürgerinnen und Bürger gratuliere ich recht herzlich zum 10-jährigen Bestehen der Freiwilligen-*Agentur* Goslar. Seit 2002 verzeichnet die Vernetzung ehrenamtlicher Betätigungsfelder einen stetig wachsenden Erfolg. Zahlreiche Projekte wurden mit hohem Engagement ins Leben gerufen, weitergeführt und intensiviert.

Die Bandbreite der Aktivitäten der vielen Helferinnen und Helfer, die sich in der Arbeit der Freiwilligenagentur wiederfinden, ist enorm. Für Mensch, Natur und zum Wohle der Allgemeinheit wurde eine besondere Lebenskultur geschaffen. Oft sind der Kommune die Hände gebunden, Projekte zu initiieren und zu finanzieren. Die Freiwilligenagentur hat hier ein mögliches Miteinander für das gesellschaftliche Leben in dieser Stadt geschaffen.

Hierfür braucht die Freiwilligenagentur aber Unterstützung. Als Kooperationspartner beteiligt sich die Stadt Goslar nicht nur finanziell an den Projekten der Freiwilligenagentur, sondern stellt ihr auch von Beginn an einen Mitarbeiter stundenweise zur Verfügung.

Meinen besonderen Dank richte ich daher an die freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freiwilligenagentur. Allein Ihre Unterstützung bei der monatlichen Erstellung der Neubürgermappe ist ein großer Gewinn. Dies gilt ebenso für Projekte wie die Aktion Gute Fee, die große Unterstützung bei der Langen Bank an der Abzucht, die Erstellung und Betreuung des Walderlebnispfades und auch die Kooperation mit der Stadtbücherei Goslar bei den Lesepaten. Das sind nur einige Projekte, die Sie in den vergangenen Jahren mit viel Leben und Herzblut erfüllen.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen für die freiwillige ehrenamtliche Arbeit in der Stadt Goslar weiterhin viel Kraft und Freude und der Stadt Goslar auch für die nächsten Jahre eine so engagierte Freiwilligenagentur.

Ihr

Dr. Oliver Junk

# Freiwilligen*Agentur* Goslar und Bürgerstiftung

Zum 11. Dezember 1999 lud eine Arbeitsgruppe von sieben Personen zu einem Forum „Ehre? Amt?" in das Jakobushaus ein. Aus dieser Initiative ist die Freiwilligenagentur entstanden. Ebenfalls am 11. Dezember 1999 wurde auf Anregung des GZ-Chefredakteurs Hans Kraus von den Familien Tessner und Krause die Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung gegründet. Wenn man so will, ist der 11. Dezember 1999 damit ein historischer Tag für das Ehrenamt in Goslar.

Sachgerecht begleitete die Bürgerstiftung, besonders die Herren Hans Kraus und Hans-Joachim Tessner, die Arbeitsgruppe, aus der sich am 15. November 2000 die Projektgruppe „Freiwilligenagentur Goslar" bildete.

Der Projektgruppe, zu der mittlerweile weitere Initiativen gehörten, ging es auch um die Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ebenso sollte ehrenamtliches Engagement an die im Zuge gesellschaftlichen Wandels veränderten Wünsche, Interessen und Bedürfnisse von Ehrenamtlichen angepasst werden. Dem Durchhaltevermögen der Projektgruppe ist es zu verdanken, dass am 30. August 2002 die Freiwilligen*Agentur* Goslar gegründet wurde.

Die Bürgerstiftung förderte den Aufbau der Freiwilligenagentur in den Jahren 2002 bis 2004 mit jeweils 17.000 €, 2005 mit 8.000 €, 2006 und 2008 jeweils mit 1.000 €. Insgesamt hat die Bürgerstiftung die Freiwilligenagentur mit 61.000 € finanziell unterstützt.

Seit 2010 engagiert sich die Bürgerstiftung für die Freiwilligenagentur erneut im Rahmen eines bis Ende 2013 geltenden Kooperationsvertrages. Aus der anfangs geförderten Einrichtung ist nun ein Partner geworden.

Die Freiwilligenagentur und die Bürgerstiftung veranstalteten 2010, 2011 und 2012 gemeinsam mit großem Erfolg das Bürgermahl „Lange Bank an der Abzucht".

Dr. Otmar Hesse
Vorstand der Bürgerstiftung

## Widmung

In dieser Chronik können nicht alle Personen in gebührender Weise genannt und gewürdigt werden, die die Freiwilligen*Agentur* Goslar geprägt, gestaltet und unterstützt haben. All jenen, insbesondere den freiwillig Engagierten, gilt unser Dank. Diese Festschrift ist ihnen gewidmet!

# Freiwilligen*Agentur* Goslar und Diakonisches Werk

Mit Beginn des Jahres 2000 setzten sich engagierte Goslarer Bürgerinnen und Bürger für den Aufbau einer Freiwilligenagentur in Goslar ein. Bei der Suche nach einem geeigneten Träger für dieses Projekt fiel die Wahl auf die Kreisstelle des Diakonischen Werkes der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig e.V., die zu diesem Zeitpunkt bereits mit verschiedenen Beratungsangeboten in der Stadt Goslar tätig war. Im Sommer 2002 konnte das Projekt „Freiwilligen*Agentur* Goslar“ an den Start gehen.

Soziales Engagement hat eine lange Tradition. Schon in der Antike war es Aufgabe jedes (männlichen) Bürgers, sich für das Gemeinwesen zu interessieren und für die Belange der Bürger/-innen der Stadt zu engagieren. Auch in der Bibel lassen sich viele Beispiele für soziales Engagement finden. Mit den gesellschaftlichen Veränderungen hat sich auch das Ehrenamt verändert. Früher banden sich Ehrenamtliche aufgrund familiärer, religiöser oder sozialer Traditionen oft für viele Jahre. Heute stehen andere Aspekte im Vordergrund: Ehrenamtliche möchten ihre Begabungen und Interessen einbringen, Kontakte knüpfen und pflegen, ein konkretes Projekt unterstützen, den eigenen Horizont erweitern, selbstbewusst mitreden und gestalten.

23 Millionen Menschen sind in Deutschland in Vereinen, Verbänden, Initiativen, Kommunen und Kirchen ehrenamtlich tätig. Eine große Anzahl von Bürger/-innen ist noch nicht aktiv, könnte sich aber eine ehrenamtliche Tätigkeit vorstellen.

Die Freiwilligen*Agentur* Goslar hat sich zum Ziel gesetzt, sich aktiv mit diesen Entwicklungen auseinanderzusetzen, dem Ehrenamt einen verlässlichen Rahmen zu geben, das Ehrenamt zu würdigen und sozial interessierte Menschen zu aktivieren. Das Diakonische Werk als Träger der Freiwilligenagentur hat die Aufgabe, die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen der Freiwilligenagentur dabei fachkundig zu unterstützen und finanzielle Mittel zu akquirieren.

Beate Theermann
Kreisstelle Goslar

## Struktur und Finanzierung

Mit der Trägerschaft hat das Diakonische Werk, Kreisstelle Goslar, die Geschäftsführung der Freiwilligenagentur übernommen. Unterstützt wird die Kreisstelle dabei von den Kooperationspartnern und dem Beirat. Kooperationspartner der Freiwilligenagentur kann jede Institution, jede natürliche oder juristische Person werden, die die Freiwilligenagentur über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren durch materielle oder immaterielle Leistungen („Einsatzstunden“) unterstützt.

Die Kooperationspartner sind Mitglieder des Beirates. Zusätzlich gehören dem Beirat zwei Vertreter/-innen der Stadt Goslar, ein/e Vertreter/-in der Ehrenamtlichen des Agenturteams der Freiwilligenagentur, die/der hauptamtliche Mitarbeiter/-in der Freiwilligenagentur sowie ein/e Vertreter/-in des Trägers an. Der Beirat kommt zu regelmäßigen Besprechungen zusammen.

Finanziert wird die Freiwilligenagentur durch das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie in Hildesheim (jährliche Zuwendung auf Antrag), die Stadt Goslar (jährliche Zuwendung), Kooperationspartner, Eigenmittel und Spenden. Wir danken den aktuellen und langjährigen Kooperationspartnern: der Stadt Goslar, der Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung, der Goslarer Wohnstättengesellschaft mbH, dem Elisabethstift - Jugendhilfe der Diakonie gGmbH und der TesCom GmbH & Co. KG.

GOSLAR

Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung

DIE GOSLARER Wohnstättengesellschaft

Elisabethstift Jugendhilfe der Diakonie gGmbH

TesCom GmbH & Co. KG Gesellschaft für Kapital und Grundbesitz

# Agenturteam der Freiwilligen*Agentur* Goslar

## Viele Gesichter und viel ehrenamtliches Engagement

Das Agenturteam besteht aus einer hauptamtlichen Leiterin (anfangs mit 30, heute mit 24 Wochenstunden), einer von der Stadt Goslar für 10 Wochenstunden abgeordneten Verwaltungsfachkraft, einer/m vom Jobcenter geförderten Mitarbeiter/-in und einer Gruppe von 8 - 12 Freiwilligen.

Unter Einsatz der vielfältigen Kompetenzen, mit großem Engagement und hoher Professionalität verantwortet das Agenturteam die Aufgabenbereiche der Freiwilligenagentur. Die Stärke des Teams entsteht durch die Begegnung von Haupt- und Ehrenamtlichen auf Augenhöhe.

Im Laufe der zehn Jahre hat es einige Veränderungen im Agenturteam gegeben. „Besonders" ist jedoch, dass noch heute drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen „der ersten Stunde" im Team sind.

Wir bedanken uns herzlich beim aktuellen Agenturteam und bei all jenen, die mit ihrer Arbeitskraft und ihren Ideen die Freiwilligenagentur im Laufe der zehn Jahre unterstützt und bereichert haben.

## Stadtführung als Dank

### mit Dorothee Prüssner

Als traditionelles Dankeschön organisiert das Diakonische Werk jährlich eine Stadtführung durch Goslar für das Team der Freiwilligenagentur.

Als „Stadtführerin" stellt Dorothee Prüssner jedes Jahr mit Herzblut und viel Liebe zum Detail ein anderes Thema in den Mittelpunkt, zum Beispiel: „Blick durch's Schlüsselloch", „Auf den Spuren jüdischer Mitbürger/-innen", „Besondere Gärten".

# Arbeitsschwerpunkte der Freiwilligen*Agentur* Goslar

## Drei Säulen als Basis

### Vermittlung von Freiwilligen

Die Freiwilligenagentur vermittelt interessierte Freiwillige in für sie passende Tätigkeitsfelder. In einem ausführlichen Gespräch werden die Interessen und Wünsche sowie die Motivation der/des Freiwilligen erfragt. Mögliche Einsatzgebiete werden vorgestellt und Informationen über die Einrichtungen gegeben. So kann die/der Freiwillige eine bewusste Wahl zu einem freiwilligen Engagement treffen.

In regelmäßigen Kontakten der Freiwilligenagentur mit den Einrichtungen werden die Einsatzmöglichkeiten aktualisiert, neue besprochen sowie gute Rahmenbedingungen für den Einsatz von Freiwilligen erarbeitet.

Die Freiwilligenagentur hat seit 2002 etwa 600 Freiwillige in soziale Einrichtungen vermittelt und bietet seit 2010 den Einsatz sogenannter „Springer“ an, die kurzfristig bei Tagesveranstaltungen aushelfen.

### Projekte und Aktionen

Die Freiwilligenagentur betreut viele Projekte und Aktionen. Einige hat die Freiwilligenagentur selbst entwickelt, andere sind aus der Kooperation mit anderen Einrichtungen entstanden und schließlich konnten Ideen anderer Einrichtungen durch die Freiwilligenagentur verwirklicht werden.

Mit Projekten und Aktionen trägt die Freiwilligenagentur dazu bei, das Leben in Goslar attraktiver und lebenswerter zu gestalten.

Folgende Projekte wurden umgesetzt:

- TANDEM
- StartPakete
- Besucher auf 4 Pfoten
- Walderlebnispfad
- Gute Fee
- Crossover
- Lange Bank an der Abzucht
- Lesepatenprojekt
- Freiwilligentag

### Netzwerke

Netzwerke sind eine geeignete Methode, um Ziele gemeinsam zu entwickeln und umzusetzen, Synergien zu nutzen und Stärken zum gegenseitigen Vorteil einzubringen. Aus Netzwerken ist die Freiwilligenagentur entstanden und eine passgenaue Vermittlung von Freiwilligen wäre ohne diese gute Vernetzung in Goslar nicht möglich. Aus Kontakten entwickeln sich unsere Projekte, Aktionen sowie Unterstützungsleistungen, wie z. B. die Auswertung der Erhebung zur sozialen Lage von Familien im Landkreis Goslar des Netzwerkes für soziale Gerechtigkeit.

Über die Mitgliedschaft und die regelmäßige Teilnahme an Arbeitsgruppen und Schulungen der Landesarbeitsgemeinschaft (lagfa) und der Bundesarbeitsgemeinschaft für Freiwilligenagenturen (bagfa) ist die Freiwilligenagentur überregional vernetzt, um unter anderem die Qualitätsentwicklung zu sichern.

# Gründungsphase

**Dezember 1999**

Hans Georg Ruhe (St. Jakobushaus) lädt Vereine, Organisationen und Initiativen zu einem Forum ein. Thema „Ehre? Amt? - Was brauchen Ehrenamtliche in Goslar?"

**Silvester 1999**

Der Erlös der Glücksschweinchenaktion der Goslarschen Zeitung kommt dem Aufbau der Freiwilligenagentur zugute.

**Juli 2000**

Es bildet sich um Hans Georg Ruhe (St. Jakobushaus) eine Initiativgruppe. Ihr gehören an: AIDS-Hilfe Goslar e.V. - Iris Krause, Alltagshilfen - Sabine Herzog, Arbeitskreis Diakonie - Erhard Stahl, AWO Kiss Goslar - Iris Lösche, Caritas Verband - Hubertus Schönemann, später Andreas Pleyer, Diakonie - Wilfried Fricke, später Günther Hartung, DRK - Ilsabe Fließbach, Elisabethstift - Ralph Hartung, Inner Wheel - Christiane Riecke, Lokale Agenda 21-Gruppe - Renate Grüne, Miteinander e.V. - Monika Lönne-Peters, Stadt Goslar - Dirk Becker, Tagestreff Zille - Evelin Vopel.

**Oktober 2000**

Zum Thema „Eine Freiwilligenagentur für Goslar!" findet im Haus Abendfrieden ein Workshop mit zahlreichen Institutionen statt. Im Anschluss wird ein Konzept zur Gründung einer Freiwilligenagentur erarbeitet.

**September 2001**

Das Diakonische Werk der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig e. V., Kreisstelle Goslar, übernimmt die Trägerschaft. Die Finanzierung sichern zunächst: Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung, Stadt Goslar, Goslarer Wohnstättengesellschaft mbH, St. Jakobushaus, Elisabethstift - Jugendhilfe der Diakonie gGmbH. Die TesCom stellt in der KaiserPassage ein Ladenlokal mietfrei zur Verfügung. Die Stiftung Kloster- und Studienfonds Braunschweig finanziert die Büroeinrichtung.

**Dezember 2001**

Das Foto zeigt Christiane Kahle (TesCom) und Wilfried Fricke (Diakonie) bei der festlichen Schlüsselübergabe.

**01.07.2002**

Ellen Ristig wird Leiterin der Freiwilligenagentur.

**14.08.2002**

Präsentation der Wanderausstellung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in der Stadtsparkasse Goslar zum Thema „FREIWILLIG - FÜR MICH, FÜR UNS, FÜR ANDERE"

**30.08.2002**

Offizielle Eröffnungsfeier der Freiwilligenagentur mit allen Kooperationspartnern und Vertreter/-innen zahlreicher Organisationen in der Kaiser-Passage

**04.12.2002**

Aktionen und Informationen zum Tag des Ehrenamtes mit ehrenamtlich auftretenden Musik- und Tanzgruppen

# TANDEM

## Gemeinsame Freizeit von Sehenden und Sehbehinderten

Das Projekt TANDEM startet im August 2003 mit Freizeitangeboten für Blinde und Sehbehinderte. Einmal im Monat finden die Treffen statt - anfangs in der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt, ab 2010 in der Freiwilligenagentur. Man vergnüg sich bei Gesellschaftsspielen und guten Gesprächen.

Daneben findet in den ersten Jahren im Haus Abendfrieden monatlich ein Tanznachmittag statt. Ein besonderes Highlight ist eine Stadtführung für Blinde und Sehbehinderte in Goslar. Die Stadtführerin nimmt sich viel Zeit, um gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen die Stadt zu ertasten und mit anderen Sinnen wahrzunehmen (Häuserwände und Schieferplatten berühren, Wasser im Mühlenrad hören...).

Zum allgemeinen Programm gehören auch Besuche des Goslarer Weihnachtsmarktes und gelegentliche Kegelveranstaltungen.

Der Name des Projektes entsteht aus regelmäßigen Tandemfahrten mit den Blinden und Sehbehinderten, bei denen Ehrenamtliche die Tandems lenken. An Zielorten wie dem Klostergut Wöltingerode oder dem Waldhaus in Oker gibt es gemeinsam mit weiteren Familienangehörigen Kaffee und Kuchen.

Ende 2011 wird das Projekt TANDEM abgeschlossen. Die Teilnehmer sind in die Jahre gekommen und können das Angebot nicht mehr wahrnehmen. Jüngere Interessenten gibt es leider nicht.

Es war ein schönes Projekt!

## 30. August 2003

1 Jahr Freiwilligenagentur

Die Freiwilligenagentur feiert ihr einjähriges Bestehen in der KaiserPassage.

Die Bilanz zeigt:

- Die zwölf ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen bieten eine solide Basis der Agenturarbeit.
- Insgesamt 120 Erstgespräche und 75 Vermittlungen bestätigen das Interesse an freiwilligem Engagement.

# StartPakete

## Begrüßung für Neubürgerinnen und Neubürger der Stadt Goslar

Ein guter Empfang ist auch ein guter Start! Seit März 2003 erhalten Neubürger/-innen ein StartPaket. Die Stadt Goslar akquiriert Unternehmen, Vereine und Organisationen, die Infomaterial und Gutscheine zur Verfügung stellen.

Die Freiwilligenagentur stellt aus diesem Material und einem Begrüßungsbrief des Oberbürgermeisters die StartPakete zusammen. In den ersten Jahren sponsert die Goslarsche Zeitung eine aufwändige Mappe.

Rund 1.000 StartPakete werden jährlich an Neubürger/-innen verteilt. Diese Willkommensform wird positiv bewertet, weil vielfältige Informationen weitergereicht werden und somit eine schnelle Eingewöhnung in Goslar möglich ist.

In den Jahren 2007 und 2008 begrüßt der Oberbürgermeister die Neubürger/-innen bei Empfängen auf der Rathausdiele.

**01.02.2003**

Die Freiwilligenagentur engagiert sich im Netzwerk „Häusliche Gewalt".

**30.11.2003**

Die Freiwilligenagentur begrüßt die 1.111. Besucherin!

**05.12.2003**

Am „Tag des Ehrenamtes" präsentiert sich die Freiwilligenagentur mit Informationstafeln und einem „Pfad der Sinne" in der KaiserPassage. Freiwillige und Interessierte sind zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

# Besucher auf 4 Pfoten

## Hunde erfreuen Seniorinnen und Senioren

Seit August 2004 besuchen Hundebesitzer/-innen mit ihren Vierbeinern wöchentlich die Bewohner/-innen der Seniorenheime in Goslar und bringen Freude und Abwechslung in deren Leben. Die Seniorinnen und Senioren verwöhnen die Hunde mit Streicheleinheiten und „Leckerlis", und es ist Zeit zum Singen, Spielen und Erzählen.

Senioren/-innen, die sich sehr in sich selbst zurückgezogen haben, „tauen auf", sprechen die Hunde an und berichten von Erfahrungen aus der Vergangenheit mit ihren eigenen Hunden. Auch bettlägerige Bewohnerinnen und Bewohner werden auf Wunsch in ihren Zimmern besucht und freuen sich auf "ihre" Besucher auf 4 Pfoten.

Für alle Beteiligten - die alten Menschen und die Hundebesitzer/-innen - sind diese Begegnungen wichtige Lichtblicke in ihrem Alltag.

## 4. Juli 2004

Prominenter Praktikant

Sigmar Gabriel, damals Vorsitzender der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, hilft während seines Urlaubes vier Tage lang als Ehrenamtlicher in der Freiwilligenagentur.

In diesem Rahmen berät er Interessierte, knüpft Verbindungen für eine Werbeveranstaltung der Freiwilligenagentur und begleitet die Hundebesitzer/-innen ins Seniorenheim.

## Gründung der lagfa

Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen

Im Juli findet die Gründung der niedersächsischen Landesarbeitsgemeinschaft für Freiwilligenagenturen (lagfa) in Goslar statt. Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Freiwilligenagenturen aus Celle, Goslar, Hannover, Hildesheim, Oldenburg, Osnabrück und Wolfenbüttel. Heute gehören zur lagfa 66 Freiwilligenagenturen.

## Engel ziehen durch Goslar

Werbung für das Ehrenamt

Mit einer Aktion der besonderen Art werben Mitarbeiter/-innen der Lokalen Agenda 21-Gruppe und der Freiwilligenagentur für das Ehrenamt. Als „himmlische Invasion" ziehen sie in Engelskostümen durch Goslar und verbreiten Freude in der Weihnachtszeit.

## Alle ziehen an einem Strang

Eine gelungene Werbeaktion

Der zweite Gründungstag der Freiwilligenagentur wird unter dem Motto „Alle ziehen am einem Strang" gefeiert. Als Werbeaktion für das Ehrenamt ziehen Mitarbeiter/-innen und Unterstützer/-innen der Freiwilligenagentur gemeinsam an einem 30 Meter langen Schiffstau und lassen dabei viele gelbe Ballons in die Luft steigen.

**05.06.2004**

ERIK (Eltern für ein regionales Integrationskonzept) beginnt mit der Arbeit und wird von der Freiwilligenagentur logistisch unterstützt.

**04.09.2004**

Stadtrundgang für Blinde und Sehbehinderte im Rahmen des Projektes TANDEM

**01.10.2004**

Die Broschüre „Markt der Möglichkeiten" wird erstmalig veröffentlicht.

# Walderlebnispfad

## Ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt

Häufig sind es die kleinen, unscheinbaren Dinge, die in der Natur besonders faszinieren und darauf warten entdeckt zu werden. Wer genau darauf achtet, kann so manches sehen, hören, fühlen, riechen, schmecken und so letztlich „begreifen". Was wir kennen und lieben, wollen wir schützen. Dies ist der Ausgangspunkt für unsere Idee, zusammen mit der Lokalen Agenda 21-Gruppe und der Stadt Goslar einen Walderlebnispfad zu bauen. Unzählige Stunden verbringen Ehrenamtliche mit Elan und Begeisterung damit, die 17 Stationen im Verlauf von drei Jahren zu planen und zu bauen. Auch Schulklassen beteiligen sich.

Von Beginn an kümmern sich Ehrenamtliche um die Erhaltung der einzelnen Bauten, wandern regelmäßig über den Pfad und nehmen kleinere Reparaturen vor. Alle größeren Arbeiten werden vom Werkhof der Diakonischen Beratungsdienste erledigt. Und die Entwicklung geht weiter: Seit dem Frühjahr 2012 gehört ein Insektenhotel zu den Angeboten und die Verantwortlichen sind voller Pläne für weitere Stationen.

Der Walderlebnispfad ist ein gelungenes Beispiel für die Aufgabe der Freiwilligenagentur, durch intensive Kooperation und Vernetzung verschiedener Organisationen und unter Einsatz ehrenamtlicher Helfer/-innen ein nachhaltiges Gemeinschaftsprojekt für die Stadt Goslar zu verwirklichen. Familien aus Goslar und Umgebung, Touristen sowie Kindergärten und Schulen besuchen den Pfad. Ausprobieren und spielendes Lernen tragen dazu bei, die Natur hautnah mit allen Sinnen zu erleben - ein kleines Abenteuer für Groß und Klein.

# Herman bei Hermann

## Prominenz wirbt für das Ehrenamt

Um Projekte finanzieren zu können und sie in einer kurzlebigen Zeit im Bewusstsein der Menschen „lebendig“ zu halten, müssen Einrichtungen werben. Das geschieht auf sehr unterschiedliche Art und Weise. Ein Beispiel ist unsere Veranstaltung „Herman bei Hermann” am 14. April 2005.

Die Freiwilligenagentur gewinnt die ehemalige Harzerin und damalige Tagesschausprecherin Eva Herman für den Vortrag „Zusammenhalten in Deutschland: Ehrenamtliches Engagement und soziale Verantwortung“. Durchgeführt wird die Veranstaltung „Herman bei Hermann“ im Autohaus Hermann in der Baßgeige. Ebenso tragen eine Podiumsdiskussion mit Sigmar Gabriel (damals Vorsitzender der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag) und Beiratsmitgliedern der Freiwilligenagentur sowie Goslarer Musiker zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Ziel der Veranstaltung ist es, für das Ehrenamt und die Freiwilligenagentur zu werben und neue Kooperationspartner zu gewinnen. Erfreulich ist: Das Autohaus Hermann wird für die kommenden drei Jahre Kooperationspartner der Freiwilligenagentur.

**12.03.2005**

Im Rahmen einer Veranstaltung des Kreisseniorenrates organisiert die Freiwilligenagentur einen „Markt der Möglichkeiten” und moderiert einen Workshop zum Thema „Anerkennungskultur im Ehrenamt”.

**05.12.2005**

Mit der Postkartenaktion sagt die Freiwilligenagentur allen bisher vermittelten Freiwilligen „Danke” für ihr ehrenamtliches Engagement.

**Ganzjährig**

Die Kreisstelle des Diakonischen Werkes und die Freiwilligenagentur konzipieren das Kinder- und Jugendprojekt „Come in”.

# Aktion Gute Fee

## Schutz für Kinder in brenzligen Situationen

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Schuhhauses Deckert nimmt sich Geschäftsführer Uwe Schneevoigt vor, eine nachhaltige Aktion für die Stadt Goslar zum Schutz ihrer Kinder ins Leben zu rufen. In der Freiwilligenagentur findet er einen verlässlichen Partner, der die Aktion organisatorisch umsetzt und bis heute begleitet. Die Finanzierung übernimmt Uwe Schneevoigt.

Goslarer Geschäfte signalisieren Kindern mit dem „Gute Fee"-Aufkleber an den Eingangstüren: „Hier wird dir geholfen!". So können Kinder, die in Goslar unterwegs sind und Rat, Hilfe und Schutz bei kleinen und großen Alltagsproblemen benötigen, sich vertrauensvoll an diese Geschäfte wenden.

Die Freiwilligenagentur informiert die Eltern, Erzieher/-innen und Lehrer/-innen an Kindergärten und Schulen mit einem Flyer jährlich über diese Aktion und wirbt auch weitere Geschäfte an, als „Gute Fee" mitzuwirken.

Am 20. September 2006 startet die Aktion „Gute Fee" mit einem kleinen Fest in der KaiserPassage unter Beteiligung von Kindertagesstätten und Geschäften. Zum 5-jährigen Bestehen im Sommer 2011 kleben Goslarer Kindergartenkinder viele kleine Hände auf Schaufenster. So konnten weitere Geschäfte angeworben werden. Aktuell beteiligen sich 75 Geschäfte und Einrichtungen an der Aktion „Gute Fee".

# Welterbetag mit Tscherpermahl

## Erstes Bürgermahl in Goslar

Im Juni 2007 präsentiert sich Goslar als zentraler Veranstaltungsort für den Deutschen UNESCO-Welterbetag in Goslar. Neben vielen Hauptamtlichen beteiligen sich etwa 1.000 Freiwillige aus Vereinen und Verbänden an der Vorbereitung und Durchführung. Die Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung organisiert gemeinsam mit der Freiwilligenagentur ein Tscherpermahl. Die Goslarer und ihre Gäste können in großer Gemeinschaft an eingedeckten Tischen ihre mitgebrachten Speisen und Getränke verzehren.

Die Freiwilligenagentur arrangiert das zentrale Bühnenprogramm auf dem Marktplatz. Von klassischer Musik über Volksmusik, von der Musicalgruppe des Vereins Miteinander bis zu irischem Stepdance und Tanzvorführungen von Kindergruppen wird ein buntes Unterhaltungsprogramm geboten.

Die Ehrenamtlichen der Freiwilligenagentur sind auf dem Marktplatz und dem Schuhhof als Ansprechpartner unterwegs, um allen Beteiligten einen erlebnisreichen Tag zu bieten.

**19.04.2006**

Das Kinder- und Jugendprojekt „Come in" startet unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes.

**01.02.2007**

Dr. Annette Hirchert wird Leiterin der Freiwilligenagentur.

**01.09.2007**

Umzug der Freiwilligenagentur in die Adlerpassage. Die TesCom stellt die Räumlichkeiten erneut mietfrei zur Verfügung.

**05.12.2007**

Mit der Postkartenaktion „Respekt" bedankt sich die Freiwilligenagentur bei den Ehrenamtlichen.

# Beteiligung am Qualitätsmanagementsystem

## Die Freiwilligen*Agentur* Goslar schafft überprüfbare Arbeitsstrukturen

Nach Jahren intensiver Projekt- und Netzwerkarbeit konzentriert sich die Freiwilligenagentur auf die Weiterentwicklung der internen Strukturen und Abläufe. Sie beteiligt sich erstmals am Qualitätsmanagementsystem (QMS) der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa).

Im QMS werden die Arbeitsstrukturen, die Information und Beratung von Freiwilligen und Organisationen sowie die Kompetenzentwicklung der Agenturmitarbeiter/-innen überprüft. In einem weiteren Schritt werden gemeinsam mit externen Prüfern die Ergebnisse analysiert und Vorschläge zur Weiterentwicklung erarbeitet.

Als Auszeichnung für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement nehmen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen während einer Feierstunde im Gerd-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages in Berlin das Qualitätssiegel entgegen. Bis zu diesem Zeitpunkt sind 53 von bundesweit ca. 320 Freiwilligenagenturen zertifiziert.

Das Qualitätssiegel dokumentiert, dass die Freiwilligen*Agentur* Goslar nachvollziehbare Qualitätsstandards erfüllt. Alle zweieinhalb Jahre erfolgt die Rezertifizierung. 2010 war sie mit einem Besuch der Auditoren in der Freiwilligenagentur verknüpft.

## Plakataktion

Werbung für das Ehrenamt in Goslar

Unsere erste Plakataktion zur gezielten Werbung von Freiwilligen findet große Unterstützung bei kirchlichen und sozialen Einrichtungen.

Mit Unterstützung der Goslarer Marketinggesellschaft (GMG) prangen an den städtischen Litfaßsäulen nacheinander sechs unterschiedliche Plakate, auf denen Ehrenamtliche beispielhaft für „ihre" Engagementfelder werben.

**Mai 2008**

Kooperation mit dem Verein der Lebenshilfe

**Juni 2008**

Die Freiwilligenagentur hilft beim Welterbetag.

**September 2008**

„Stadt auf Zack": Die Freiwilligenagentur gewinnt den Wettbewerb.

# Crossover

## Schülerinnen und Schüler absolvieren Praktika in sozialen Einrichtungen

„Crossover“ ist ein Kooperationsprojekt mit der Hauptschule Kaiserpfalz. Ziel des Projektes ist es, den Schülerinnen und Schülern über ein Praktikum Einblick in Arbeit und Aufgaben sozialer Einrichtungen zu ermöglichen. Im ersten Durchgang 2009 nutzen acht Schüler/-innen dieses Angebot und absolvieren ein einwöchiges Praktikum z. B. in Seniorenheimen oder im Krankenhaus.

Aufgrund der positiven Erfahrungen wird das Projekt ausgeweitet. Seit 2010 gehört ein Praktikum im sozialen Bereich zum festen und verpflichtenden Bestandteil der Berufsorientierung der achten Klassen. Die Aufgabe der Freiwilligenagentur ist unter anderem, pro Klasse jährlich 15 - 20 Praktikumsplätze in entsprechenden Einrichtungen zu akquirieren.

Den Anstoß zur Umsetzung dieses Projektes gab der Wettbewerb „Stadt auf Zack“ des NDR am 17.07.2008. Bei diesem Wettbewerb erhielten die Bürgerinnen und Bürger die Aufgabe, als Fürsten, Grafen und Hofstaat verkleidet das Mittelalter auf den Marktplatz zurückzuholen. Für die Vergabe des Preisgeldes in Höhe von 1.000 Euro (NDR) und 500 Euro (Firma Odermark) konnten die Goslarerinnen und Goslarer per TED-Umfrage einen Gewinner aus ca. 30 Einrichtungen auswählen. Die Entscheidung fiel auf die Freiwilligen*Agentur* Goslar. Die Mittel wurden für die Finanzierung des Projektes „Crossover” eingesetzt.

# Lange Bank an der Abzucht

## Bürgermahl für Goslarer und Freunde der Stadt

Die Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung nimmt die Idee des Bürgermahls vom Welterbetag 2007 wieder auf und entwickelt mit der Freiwilligenagentur ein neues Konzept. Goslarer Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, an einem Sonntagmorgen entlang der Abzucht an eingedeckten Tischen Platz zu nehmen, miteinander in Kontakt zu kommen, sich zu unterhalten und gemeinsam ein buntes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm zu erleben. Dabei werden selbst mitgebrachte Speisen und Getränke verzehrt.

Mit dem Erlös werden Projekte in Goslar und Umgebung gefördert, die unter dem Motto „Kinder in Not“ wertvolle Arbeit für Kinder und Jugendliche leisten.

Mit hohem ehrenamtlichem Einsatz wird die Veranstaltung vorbereitet und am 24. Juni 2010 durchgeführt. An einem sonnigen Tag werden fast 1.000 Bürger/-innen begrüßt. Etwa 100 Ehrenamtliche sorgen für das Gelingen der Veranstaltung, indem sie beim Auf- und Abbau der Tische helfen, Getränke verkaufen und das Rahmenprogramm gestalten.

Wegen der positiven Resonanz wird die “Lange Bank” auch 2011 und 2012 erfolgreich wiederholt und gehört inzwischen zu einem festen Termin im Goslarer Veranstaltungskalender.

**01.04.2009**

Marion Bergholz wird Leiterin der Freiwilligenagentur.

**November 2009**

Erstmals ist die Freiwilligenagentur Annahmestelle für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton”.

**Juni 2010**

Die Freiwilligenagentur erweitert ihr Angebot: „Springer” übernehmen Kurzeinsätze in sozialen Einrichtungen.

**24.08.2010**

Der „Tag der Offenen Tür” findet in Kooperation mit dem Verein für Blinde und Sehbehinderte statt.

# Flohmarkt beim Altstadtfest

## Ehrenamt tut gut! - auch auf dem Flohmarkt

Die GOSLAR marketing gmbh (GMG) ist mit dem Angebot an die Freiwilligenagentur heran getreten, den Flohmarkt beim Altstadtfest zu organisieren. Diese Aufgabe hat die Freiwilligenagentur gern übernommen, um ihren Bekanntheitsgrad zu steigern und einen weiteren ehrenamtlichen Beitrag für die Stadt Goslar zu leisten.

An zwei Tagen ist das Team der Freiwilligenagentur gemeinsam mit zahlreichen „Springern" im Einsatz:
Freihalten der Parkplätze für die Touristenbusse, Einnehmen der Standgebühr von den Beschickern des Flohmarktes, Sauberhalten der Kaiserpfalzwiese und die Abgabe von Kaffee und Kuchen gegen eine Spende. 40 Platten Kuchen und zahlreiche Waffeln finden reißenden Absatz, die Kaffeemaschinen laufen unaufhörlich - und die ausschwärmenden Wespen können die gute Laune des Teams nicht schmälern. Am späten Sonntagnachmittag zieht ein Gewitter auf, das ein schnelles Aufräumen erzwingt. Nass und müde, aber dennoch sehr zufrieden, beenden die Mitarbeiter/-innen diese neue Aufgabe. Aufgrund der positiven Erfahrungen organisiert die Freiwilligenagentur auch 2012 den Flohmarkt.

Mit den Einnahmen aus dem Flohmarkt werden Reparaturarbeiten am Walderlebnispfad und ein Insektenhotel finanziert.

## Zweite Plakataktion

Werbung für das Ehrenamt in Goslar

„Fehlen Sie hier?" - Mit dieser Frage sind die gelben Personen auf den Plakaten umschrieben. Sie fordern den Betrachter auf, darüber nachzudenken, ob sein Alltag ein wenig Zeit für das Ehrenamt erübrigt.

Die Situationen stellen unterschiedliche Tätigkeitsfelder ehrenamtlichen Engagements in Goslarer Einrichtungen dar.

**26.06.2011**

„Lange Bank an der Abzucht"

**27.08.2011**

Kinderaktion zum 5-jährigen Bestehen der „Guten Fee"

**24.09.2011**

Tag der offenen Tür mit dem Verein der Lebenshilfe für Goslar und Umgebung

**2011**

Übernahme der Koordination des Weihnachtsmarktstandes „Menschen helfen Menschen"

# Lesepaten

## Vorlesen in Kindergärten und Kindertagesstätten

Im Frühjahr 2012 startet das Lesepatenprojekt als Kooperationsprojekt der Freiwilligenagentur mit der Stadtbibliothek Goslar.

Ziel des Lesepatenprojektes ist, bei Kindern durch das Vorlesen spannender, informativer und lustiger Bücher das Interesse am und die Liebe zum Buch anzuregen. Dieses Ziel verfolgen zwanzig Lesepaten mit viel Engagement. Zur Zeit nutzen zwölf Kindertagestätten unterschiedlicher Trägerschaften in Goslar und Umgebung das Lesepatenprojekt.

Die Stadtbibliothek organisiert Büchervorstellungen und Fortbildungen. Die Lesepaten erhalten einen kostenlosen Leseausweis zum Ausleihen von Kinderbüchern. Die Freiwilligenagentur hält kontinuierlich Kontakt zu Kindertagesstätten und Lesepaten, um eine flexible und verlässliche Begleitung zu garantieren.

Der regelmäßig stattfindende Lesepatenstammtisch wird von beiden Kooperationspartnern durchgeführt. In diesem Rahmen hat im August 2012 eine Fortbildung mit einer Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin stattgefunden, die großen Anklang fand.

## Erster Freiwilligentag in Goslar

### Ehrenamt tut gut!

„Mein Tag für Goslar - *freiwillig!"* - Aus Anlass ihres 10-jährigen Bestehens organisiert die Freiwilligenagentur den ersten Freiwilligentag in Goslar.

Ziel des Freiwilligentages ist es, soziale Einrichtungen bei der Durchführung einer besonderen Aktion zu unterstützen und Goslarer Bürger/-innen die Möglichkeit zu bieten, an einem Tag in ehrenamtliches Engagement „hineinzuschnuppern". Dazu melden soziale Einrichtungen, Vereine und Initiativen der Freiwilligenagentur Mitmachaktionen, die innerhalb eines Tages von freiwilligen Helfern umgesetzt werden können. Mitmachaktionen können sein: Der Austausch des Sandes einer Sandkiste, das Nähen von Kostümen einer Theateraufführung, das Streichen eines Klassenraumes...

Die Freiwilligenagentur sucht in der Goslarer Bevölkerung Freiwillige, die die Wünsche der Einrichtungen am Freiwilligentag, dem 29. September 2012, umsetzen.

Als Dankeschön für das Engagement organisiert die Freiwilligenagentur eine Abschlussveranstaltung am Ende des Freiwilligentages im Großen Heiligen Kreuz.

Mein Tag für Goslar - freiwillig!

**06.03.2012**

Informationsveranstaltung für Organisationen zum Freiwilligentag

**11.04.2012**

„Eröffnung" des Insektenhotels am Walderlebnispfad

**24.06.2012**

„Lange Bank an der Abzucht" mit Unterhaltungsprogramm

**01./02.09.2012**

Flohmarkt beim Altstadtfest auf der Kaiserpfalzwiese

**14.09.2012**

10-Jahres-Empfang
Eingeladen sind die Initiatoren der Freiwilligenagentur, die langjährigen Förderer und Unterstützer und die aktiven Ehrenamtlichen des Agenturteams.

# Würdigung der Kooperationspartner und Förderer

In den 10 Jahren ihres Bestehens hatte die Freiwilligenagentur

• dauerhafte Kooperationspartner und Förderer:

Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
Stadt Goslar
Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung
TesCom
Goslarer Wohnstättengesellschaft mbH
Elisabethstift - Jugendhilfe der Diakonie gGmbH

• zeitweilige Kooperationspartner:

Lokale Agenda 21-Gruppe Goslar
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. - OV Goslar und Umgebung
Autohaus Renault Hermann GmbH
Miteinander e. V.
St. Jakobushaus
St. Stephani

• weitere Unterstützer:

Goslarsche Zeitung
Förderer bestimmter Aktionen
Einzelspender
Freiwillige, die die Freiwilligenagentur und deren Aktionen mit ihrer men- und women-power tatkräftig unterstützen

**Ihnen allen gilt unser besonderer DANK!**

## Ausblick

Die Arbeit an dieser Chronik hat unseren Blick auf vergangene Zeiten gelenkt und uns zeitweilig mit Wehmut, Freude und ein bisschen Stolz erfüllt.

Heute gilt es, nach vorne zu schauen, sich gesellschaftlichen Themen wie „Demografischer Wandel" und „Integration" zu stellen und Neues zu entwickeln. Die Freiwilligenagentur lädt herzlich ein, sich ehrenamtlich zu engagieren und eine spannende Zukunft mit zu gestalten. Wir sind zuversichtlich, dass die erfolgreiche Arbeit der Freiwilligenagentur auch weiterhin durch öffentliche Zuschüsse sowie Zuwendungen von privaten Spendern und anderen Förderern unterstützt wird.

FreiwilligenAgentur Goslar

Impressum

FreiwilligenAgentur Goslar
Wohldenberger Straße 22 - 23
38640 Goslar

Tel.: 05321 394256
Fax: 05321 394258
E-mail: info@freiwilligenagentur-goslar.de
Internet: www.freiwilligenagentur-goslar.de

Fotos: Goslarsche Zeitung, General-Anzeiger, Freiwilligenagentur

Druck gefördert von:

Diakonie